

Ei, wie gehts im Himmel zu

1. { Ei, wie gehts im Him - mel zu, Him - mel zu
Kann man al - les ha - ben gnug, ha - ben gnug,
und im ew - gen Le - ben! } Al - les kann man bor - gen,
braucht kein Geld zu ge - ben.
braucht um nichts zu sor - gen: Wann ich ein - mal drin - ne wär,
drin - ne wär, wollt ich nicht mehr raus - be - gehr.

2. Stellet sich ein Fasttag ein, essen wir Forellen: Petrus geht in Keller nein, tut uns Wein bestellen. David spielt die Harpfen, Ulrich bringet Karpfen, Margaret bringt Kuchli gnug, Paulus schenkt uns voll den Krug.
3. Wann wir dann zu Tische gehn, tun wir tapfer essen: mit den Tellern die Englein stehn, tun die Gläser vollmessen. Josef tut zerlegen, Bartel tut vorlegen, Sankt Cäcilia in Musik spielet uns ihr Meisterstück.
4. So leb wohl, du schnöde Welt! Tust mich sehr verdrießen, weil der Himmel mir gefällt, wo die Freuden fließen. Alles muß auf Erden Staub und Aschen werden; bin ich aber im Himmel drein, wird der Freud kein Ende sein.

DEUTSCHE POST AG
ENTGELT BEZAHLT
10997 BERLIN

Möchten Sie den paternoster
regelmäßig per Post erhalten?
Hier könnte Ihre Anschrift stehen!

Aktuelle Termine sind nicht hier abgedruckt,
sondern im „Emmaus-Ölberg-Kalender“,
der monatlich erscheint.
Sie erhalten ihn in der Gemeinde
und über das Internet:

<http://www.emmaus.de>